



1 = 6r  
 2 = 6r  
 10 = 6r  
 13 = 6r  
 97 = 6r



1. Schütze / Heimr. Carl / gratulation zu  
zu Christian Friderich zu Stolberg  
gebürtig 1746.
2. Wiegand / Carl Chr. / Dargliffen.
3. Eberhard / Joh. Petri / Dargliffen.
4. Jacobi / Christoph. Gottfr. / gratulation  
zu zu H. C. zu Stolberg zu büßtag  
1749.
5. Hansen / Ludew. / gratulation zu König  
Friderich V. in Dänemarc gebürtig  
1749.
6. a. gratulation zu der Roeveriffen  
fferverbindung, 1742.
6. b. Wiegand / Carl. Chr. / gratulation zu  
der Waitziffen feßtag. 1747.
7. Gottsched / Joh. Christoph. / Dargliffen.
8. Bärenrod / C. S. f. / gratulation zu der  
Rückwiffen verffligung. 1747.
9. Herr / Joh. Dan. Gottl. / gratulation zu  
zu Wilhelmiß feßtag. 1748.
10. Pappé / Justi. Joseph. / Dargliffen.



Das gesegnete Alter eines bey seiner  
Amtstreue jubilirenden Priesters

wollen,  
Als der  
Wohlehrwürdige, in Gott Andächtige und Wohl-  
gelahrte Herr,

S E N N  
Johann Andreas  
Hofnagel,

treuverbienter Pastor und Seelsorger bey der Gemeinde Christt  
zu Niemsdorf,  
am Wren Contag nach Trinitatis 1750.  
durch göttliche Gnade

Sein Amtsjubiläum

feierte,  
zum Ruhm und Preis des großen Gottes vorstellen;  
und zugleich

ihrem Hochgeehrtesten Herrn Vater  
Swiegervater und Großvater

mit freudigem Herzen  
einen aufrichtigen Segenswunsch  
zurufen

Johann Heinrich Labes,  
Pastor zu Gutmannshausen, als Schwiegersohn,  
Anna Dorothea Labessin,  
geb. Nothnagelin, als Tochter,  
Wilhelm Ernst Labes,  
als Enkel.

Weimar, gedruckt bey Johann Leonhard Mumbach, S. S. Hofbuchdrucker.





\* \* \*



Das Amt bringt einem Priester Ehre,  
 Weils ihm von Gott ist anvertraut;  
 Weil er durch Jesu theure Lehre  
 Sein geistlich Gnadenreich erbaut;  
 Weil er die Menschen hier auf Erden  
 Nicht weist auf ein vergänglich Gut,  
 Vielmehr, wo ihre Seele ruht,  
 Und wie sie ewig sollen selig werden.

Die Gaben sind des Priesters Schätze,  
 Womit ihn Gottes Gnade schmückt.  
 Was die Natur giebt, sind oft Netze  
 Darenin sich mancher Sinn verstrickt,  
 Ja, leichte Stäubgen, die verschwinden;  
 Hingegen wo der Geist der Kraft  
 Selbst alles gute würckt und schafft,  
 Da kan man reiche Gnadengaben finden.



**D**ie Treu ist eines Priesters Krone,  
Sie ist die aller schönste Pflicht,  
Dabey der Herr zum Gnadenlohne  
Ihm selbst das Himmelreich verpricht.  
Er weiß sie nicht genug zu schätzen.  
D! ruft er aus, wo ist ein Knecht,  
Der treu und redlich, schlecht und recht?  
Gott wird ihn wahrlich über alles setzen.

**E**rfahrung giebt dem Priester Stärke.  
Sie lehrt ihn, was ihn niemand lehrt.  
Es wird dadurch bey jedem Werke  
Der Weisheit Licht in ihm vermehrt.  
Sie führt ihn, wie er recht soll wandeln,  
Sie schafft ihm Freudigkeit und Muth,  
Daß er in allem, was er thut,  
Zugleich getrost und klüglich weiß zu handeln.

**J**a, schmückt den Priester noch das Alter,  
Geht er in seines Gottes Haus  
Als ein rechtschaffener Haushalter  
Mit grauem Haupte ein und aus:  
So weiß er bey so vielen Jahren  
Um so vielmehr in Freud und Leid,  
In allem Fall, in Kampf und Streit,  
Durch guten Rath die Seelen zu bewahren.

**G**ehyrter Greiß! Getreuer Lehrer!  
Was hat der Herr an Dir aethan,  
Der Dich, als Deines Wohls Vermehrer,  
Von langer Zeit, von Jugend an,  
Geführt, erwählt, beschützt, getragen,  
Ja so gestärkt und ausgerüst,  
Daß Du ein Jubelpriester bist,  
Und fühlst Doch nicht des grauen Alters Plagen.



**W**ir wollen izt nicht andern Seelen  
Die Menge Arbeit, Müß und Last  
Zu Deinem eignen Ruhm erzehlen,  
Die Du bisher getragen hast.  
Es soll nur Gott vor seine Gaben  
In Deinem funfzigjährigen Amt  
Von uns, als Kindern, insgesamt  
Allein Lob, Preis, und Dank und Ehre haben.

**G**ott sey gelobt! Der Dich berufen,  
Der Dich durch seinen Geist gelenkt,  
Der Dir auf vieler Jahre Stufen  
Erfahrung, Muth und Kraft geschenkt,  
Und macht Dich nun in seinem Tempel  
Als einen theuren Gottesmann,  
Der Jubellieder singen kan,  
Zu einem Wunderzeugniß und Exempel.

**G**ott lasse Dir's noch mehr gelingen,  
Daß Du in Deinem Amt und Dienst  
Noch viele magst zum Himmel bringen,  
Ja, wie ein Palmbaum immer grünst.  
Zulezt wird er Dich dahin führen,  
Daß Du in einer güldnen Kron  
Vor seinem schönen Himmelsthron  
In alle Ewigkeit laust jubiliren.





78 M 348



D

Sb.

Nr. 4, 25a, 37a, 96, 98, 101  
sind Hs

Rehr ✓

23





# Das gesegnete Alter eines bey seiner Amtstreue jubilirenden Priesters

wollen,  
Als der

Wohlehrwürdige, in Gott Andächtige und Wohl-  
gelahrte Herr,

H E R R

## Ann Andreas

## Bohnagel,

or und Seelsorger bey der Gemeinde Christt  
zu Nirmsdorf,  
Amen Sontag nach Trinitatis 1750.

durch göttliche Gnade

## Amts jubiläum

feyerte,

Dreis des grossen Gottes vorstellen;  
und zugleich

## hgeehrtesten Herrn Vater

## egervater und Grosrvater

mit freudigem Herzen

## ufrichtigen Segenswunsch

zurufen

Johann Heinrich Laves,  
Butmannshausen, als Schwigersohn,

Dorothea Lavesin,  
b. Nothnagelin, als Tochter,

Alhelm Ernst Laves,  
als Enckel.

by Johann Leonhard Numbach, S. S. Hofbuchdrucker.

